

Abonnement

Mr. Halle vierteljährlich 2 Rth., durch die Post bezogen 2 Rth. 50 Pf., monatlich 1 Rth. 75 Pf., 1 monatlich 84 Pf., excl. Frachts.

Beschlüssen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: S. W.: Dr. M. Voß in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalkthal.)

Ziebenther Jahrgang.

Inserate

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf., berechnet und in der Expedition, von untern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 215.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 15. September

1883.

Politische Uebersicht.

Die Ausfreitungen in Kanton - schreibt die Times - sollen der französischen Regierung als zeitmäßige Erinnerung dienen, daß ihr, während sie zwischen Krieg und Frieden schwankt, die endgültige Entscheidung aus der Hand gespielt werden kann.

Nach Wittwood fand in Wien zu Ehren des Königs von Spanien ein großes Galaband in der Hofburg statt. Es nahmen daran theil der Herzog Ludwig in Baiern, die Erzherzoge, die Minister des Auswärtigen und des Krieges, das Gefolge des Königs, die Mitglieder der spanischen und russischen Botschaft, die fremden Militärattachés sowie etliche Generale.

Die ungarische Post - läßt sich aus Agram melden, daß in Zabudoac, an der Grenze des Banats, die Truppen von der Schwärze Gebirge machern müßten, wobei 15 Personen getödtet und eine Anzahl andere verwundet wurden.

Ein Spiel des Zufalls

Roman von Ewald August König. (Fortsetzung.)

„Wenn ich Dir den Abrudt verschaffen kann, so soll es geschehen. Wie aber ist es mit dem Briefe, den Du an Dora schreibst? Fürdest Du nicht, daß Deine Handschrift erkannt werden könnte? Wenn Dora morgen den anonymen Schreiber an dem bezeichneten Orte nicht findet und dann später den Einbruch entdeckt, so wird sie foglich errathen, daß der Schreiber dieses Briefes sie aus ihrer Wohnung fortgelockt hat, um den Einbruch zu verüben.“

augenscheinigen, da zu befürchten ist, daß unter falscher Deklaration Waffen an die Aufständischen geliefert werden. In Budapest werden Studentenunruhen befürchtet. Der Universitätsrector Dr. Szabo erließ deshalb eine Verordnung an die akademische Jugend, sich jedweder Aufregung um so eher zu enthalten, als sonst gegen die Schulregeln mit aller Strenge gemäß der Disziplinardisziplin verfahren würde.

Ueber die neue Königin von Madagaskar wird dem „Standard“ aus Antananarivo geschrieben: Als die dahingeschiedene Königin auf dem Sterbette lag, wurde eines Morgens, als der Tag zu grauen anfing, eine junge Frauensperson von etwa 20 Jahren aus dem Schlafe geweckt und zur Königin beschieden.

Die drovi mana infernische Wagnahme Poango's durch die Franzosen hat in Portugal böses Blut gemacht. Neuerdings veröffentlicht der „L'Espresso“ einen Protest der portugiesischen Handelsfactorenbesitzer in Bunta Negra, der an den Commandanten des französischen Kriegsschiffes „Sagittaire“ gerichtet ist und aus welchem hervorgeht, daß die Franzosen schon im Juni den Factorien allen Verkehr mit den Eingeborenen untersagten, daß der Befehlshaber des Kanonenbootes mit den eingeborenen Häuptlingen wegen Gebietsabtretungen verhandelte, ohne jedoch bei diesen zur Annahme der ihnen gemachten Offerten geneigt zu sein.

Nach einer Meldung aus Lima ist unter der Leitung des Generals Iglesias ein neues Kabinet für Peru gebildet worden, in welchem Varinaga das Präsidium und die Justiz, Cavarell das Ministerium des Auswärtigen, Sama das Kriegsministerium, Malpartida das Finanzministerium übernommen hat.

Deutsches Reich.

Wir erhalten aus Rom vom 13. d. M. Ihr abends das folgende Privat-Telegramm unseres Correspondenten: Gefolgschaft der heiligen Vaterkrone - Rudenz des Herrn v. Sölwey, der Jacobini verächtlich die „Italie“ einen Leitartikel, worin sie ausführt, daß Bismarck die Unterhandlungen für sich alles verloren, theo. Nicht allein für jetzt, sondern auch für später.

Er hatte sich erhoben, er ging in dem eleganten Gemach einmal auf und ab, dann blieb er vor dem Schreibtisch Dora's stehen.

„Muth muß man haben,“ sagte er, „wenn man gewinnen will, muß man auch wagen können. Und wenn die Sache ein unglückliches Ende nähme, was ja kaum zu erwarten ist - ich müßte dann freilich einige Jahre von Schulpflege verschwänden, aber - na, Du wirst ja selbst einsehen, daß dieses Hungerleider-Dasein nichts Verlockendes hat! Alle meine Bemühungen, ihn durch eine reiche Heirath ein Ende zu machen, sind gescheitert, ich muß es nun auf einem andern Wege versuchen.“

„Wenn es nur ein minder gefährlicher Weg wäre!“ erwiderte sie mit einem schweren Seufzer. „Freudiger wollte ich Dir meine Hilfe leisten, müßiger in die Zukunft blicken.“

„Mache Dir keine unnützen Sorgen,“ unterbrach er sie. „Du hast ja mit diesem Unternehmen nichts zu schaffen; schlagst es fehl, so trage ich allein die Folgen. Und noch eins: Kommt Du mir morgen nachmittags durch irgend ein Zeichen zu verleben geben, daß das hier alles ausgefallen ist? Es müßte ein Zeichen sein, das ich von der Straße aus sehen kann.“

„Ich kann's. Des letzte Fenster dieser Etage an der Straßenseite gehört zu meinem Schlafzimmer, gib acht, ob morgen nachmittags die Gardine niederhängt oder ob sie jurlich-geschlagen ist. Wenn das erstere der Fall ist, so findest Du hier niemand.“

„Gut, das genügt, es ist ein Zeichen, das später keinen Verdacht wecken kann, weil niemand es bemerken wird. Ich vertraue darauf, daß es Deiner Klugheit gelingen wird, die Waga unverdächtiger Weise zu entfernen, für den glücklichen Erfolg bangt mir dann nicht. Und nun will ich gehen, wir haben alles zur Genüge besprochen, sollten wir uns hier nicht wiedersehen, so hoffe ich auf ein baldiges, großes Zusammenreffen in Paris.“

Sie hielt die Hand, die er ihr zum Abschied bot, fest in der

lungen mit dem Vatican nie ernst meinte, sondern dieselben nur als Drogenpfeil gegen Italien benutzte, als er dasselbe among der Trivellianen bedauerte. Mit der Kurie strebe der Reichsfürker ein anderes Resultat überhaupt nicht an.

Der preussische Gesandte v. Schloezer ist, wie schon gemeldet, nach Rom zurückgekehrt und starrte am Donnerstagen dem Kardinal-Staatssecretär Jacobi einen Besuch ab.

Der König von Serbien hat dem deutschen Reichsgesandten Fürsten Bisamark dem Weissen Merorden verliehen. Catarina, der Generaladjutant des Königs, überreichte bereits am Sonnabend in Gastein dem Fürsten Bisamark den Orden und hatte eine anderhalbstündige Unterredung mit dem Fürsten, in welcher die zukünftige Politik Serbiens im Sinne der bleibenden Annäherung an das deutschösterreichische Bündniß vereinbart wurde.

Der Geheimen Ober-Regierungs Rath Dr. Struck, Director des Reichsgesundheitsamts und langjähriger Arzt des Fürsten Bisamark, ist, wie die „Nat.-Ztg.“ hört, plötzlich zur ärztlichen Konfultation zum Fürsten nach Gastein berufen worden und dorthin abgereist.

Von dem Kaiser von Oesterreich erhielt Prinz Alexander von Hessen ebenfalls ein Rabinetschreiben nachstehenden Inhalts:

Durchlauchtiger, freundlich lieber Oheim und Prinz! Die Vollziehung einer fünfjährigen Militärpflicht durch Eure Großherzogliche Hoheit bietet mir willkommene Gelegenheit, bei diesem Anlaufe der hervorragenden Dienste zu gedenken, welche Euer Liebden Mir und Meiner Armee zu jeder Zeit, insbesondere aber vor dem Jenseit geleistet haben.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ scheidet in Fragen der auswärtigen Politik heute nach zwei Richtungen ihre Blätter. Einige italienische Blätter hatten aus der Abwesenheit des Ministers Mancini an der Konferenz zwischen Bisamark und Rainold den Schluss gezogen, daß Italien sich in einer „unvortheilhaften“ oder gar „demüthigenden“ Stellung gegenüber den beiden anderen Mächten befinde.

„Das Graf Kalnoky den auf der Reise nach Gastein befindet, die Fürsten Bisamark in Salzburg anzuwände, ist ein Akt der Höflichkeit, der in den verständlichen Beziehungen der Staaten Männer und zuzuliegen auch in dem topographischen Verhältniß von Wien, Salzburg und Gastein eine natürliche Erklärung findet.“

„Dora sprach wieder von der grauen Dame, die wir im Theater sahen,“ sagte sie mit gedämpfter Stimme, „ich kann mich der Vermuthung nicht erwehren, daß sie ein entsetzliches Verbrechen begangen, einen Verdacht, den ich nicht auszusprechen wage.“

„Unni!“ erwiderte er achselzuckend, aber ihrem schärf beobachtenden Blicke konnte es nicht entgehen, daß trotz seiner scheinbaren Gleichgültigkeit ihn Anflug bleicher geworden war.

„Du kommst jene Frau wirklich nicht an?“ fragte sie. „Nein,“ antwortete er rauh, „wie oft soll ich es wiederholen?“

„Kann nichts geschehen, um jenen Verdacht zu widerlegen?“ „Wozu? Wenn ich diesen Verth machen wollte, würde ich nicht gerade dadurch Verdacht auf mich lenken? Und was geht denn mich diese Geheißidee an? Ich kann den Gehirnen anderer nicht gebieten und ich frage auch wenig danach.“

„Bleibest Du hier Dora ihr Antwort gegeben, wenn jene Frau nicht so plötzlich gestorben wäre.“ „Brav, das wirst Du besser. Erwähnens uns keinen Neßel von dem, was ich habe und was ich hier erkannt.“

„Es waren auf den Treppen hinausgetreten, Ernestine schob den Ringel an den Glockstuhl jurück.“ „Ueberlege es Dir noch einmal,“ flüsterte sie, „und wenn Du Deiner Sache nicht vollständig sicher bist, so rathe ich Dir dringend, auf das Unternehmen zu verzichten.“

„Wäre ich nicht sicher, so würde ich den Plan nicht entworfen haben,“ erwiderte er ebenso leise. „Ihr Muth, und vor allen Dingen verliere morgen die Geistesgegenwart nicht, wenn die Geheißidee entdekt wird.“

Damit ging er hinaus und Ernestine, die nun die Thür nicht mehr verriegelte, kehrte in den Salon jurück. Es war die höchste Zeit gewesen, daß von dem jungen Mann entfernt hatte, schon sehr bald nachher hörte Ernestine Geräusch in der Küche, die alte Waga mußte bereits jurückgekehrt sein.

Die Heimeister Dora's ließ noch ziemlich lange auf sich warten; der Stolle getrennt, die sie spielen wollte, fragte auch

Concurssmassen - Ausverkauf

der E. Bauchwitz'schen Concurssmasse täglich, auch Sonntags, um schnell zu räumen, von Vormitt. 8 bis 1 Uhr, Nachm. 2 bis 6 Uhr im Laden Leipzigerstraße 6.

Möbel - Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts von

Kroppenstädt & Co.

verkaufe von heute an sämtliche Möbel, Spiegel und Polsterwaaren zu und unter dem Selbstkostenpreise.

Solch frei Eisenbein-Concpts- und Canzleipapier vorzüglichster Qualität, Muster-Capseln, Geschäftsbücher, sowie sämtliche Schreibmaterialien für Händler und größere Confundenten empfiehlt billigst Aug. Weddy, Papierhandlung, Leipzigerstraße 85.

Bertha Schnabel & Co.

22, Leipzigerstraße 22

(Handelsmitglied der Rabatt-Spar-Anstalt Halle a/S.)
empfehlen größere Transporte

Gardinen verschiedensten Genres, in weiß u. bunt, in ganz neuen, überaus reizenden Mustern und allerersten Qualitäten und empfehlen solche in 10/4 Breite von 75 Pfg. bis 2 Mark das Meter.

Bei jedem Baareinkaufe gewähren wir Rabattmarken.



Zum Manöver u. Kaiserzuge
empfehle ich

Krimmstecher

Doppelfernrohre mit Riemen zum Umhängen, von vorzüglicher Tragweite, mit den schärfsten Gläsern, zu den billigsten Preisen.

J. H. Schmidt (C. Noekler),
Schmeerstraße Nr. 29.

Prämiiert mit der Staats-Medaille.

Schiefertafeln

Größe	20/14	22/16	24/17	27/19	29/21	30/23	Mit runden Ecken 50 P., mit Bescheiden 2,50 Aufschlag.
ohne Linien	2,50	3,-	4,-	5,-	6,-	7,75	
Stetig liniert			5,50	6,50	7,50	9,50	

Schiefergriffel zu billigen Preisen. **Patentbriefe** in Rollen ff. Nr. 150, mit Nachsenden Nr. 150, 250. **Gratulationskarten**, **Stammblüten** (Gelegenheitsaufh.) das große Blatt für Händler von 5 P. an. **Beyersche Tinten** für Biedererkaufers franco. Halle mit Rabatt.
G. E. Krause, Leipzigerstr. 31, am Thurm.



Emil Franke,

Markt- u. Kleinschmieden-Gasse,
empfehle ich
alle Neuheiten der Saison

in
Hüten, Mützen, Schlipfen, Handschuhen u.

Mehrfährige
Garantie.

Mehrfährige
Garantie.



C. Hüenthal, Büchsenmacher,

Halle a/S., Rathausgasse 11,

empfehle ich sein reichhaltiges Lager von **Gevoehren** verschiedener Systeme, sowie **Leiching's, Newbold's, Wilson's, Terzerole** u. **Patronen** und **Patronenbüchsen** zu sämtlichen bestehenden Marken.

Prima Jagdpulver (Strohmarke).

Patent-Schrot in allen Nummern, Jagdbüchsen in großer Auswahl. **Umwänderungen** wie Reparaturen wie bekannt solid und preiswürdig. **alte Waffen** nehme in Zahlung an.

H. Schmidt, große Ulrichstraße 5,

empfehle ich sein Lager von

Glacé- und wasserdichten Handschuhen u. zu soliden Preisen.

Reparaturen und Reinigen der Handschuhe werden schnell ausgeführt.



F. W. Berger,

Schmeerstraße 15 u. Poststr. 4,

empfehle ich sein reichhaltiges Lager aller Sorten **Pindebwagen, Krankenfahrstühle** und **Sportmöbel**, sowie sämtliche **Neuheiten in Sportwaaren**. **Krankenfahrstühle** sind zu verleihen.

Erinnerungs-Medaillen

zum Kaiser-Gingung sind zu haben bei

Emil Tornau, Leipzigerstraße 89.

Den Herren Vorständen von Vereinen und Corporationen zum billigen Engros-Preise.

Herrenhüte

in Filz, Seide (Cylinder) u.
größte Auswahl, billigste Preise.

Rudolph Sachs & Co.,

Sutfabrik, gr. Ulrichstraße 55.

Möbel.

20 Kleidersecretaire, 15 Verticows, 12 Sophas, 20 Spiegel, 10 Bettstellen mit Matr., 20 Sopha- und Speisetische, Stühle, Küchenschränke u. vollst. Ausstattungen in Mahagoni, Buchbaum und Eiche. NB. Nur durch kostenfreie Geschäftsräume und eigene Werkstätten bin ich im Stande, nur gediegene Arbeit zum überraschend billigsten Preise zu verkaufen.

Th. Hendrich, Tischlermeister, Fleischerstraße 2, 1.



Herren- und Knabenhüte
für Herbst und Winter,
Filz-, Stepp- u. Cylinderhüte.
Modernste Formen,
größte Auswahl,
billigste Preise.



W. Pospical, Leipzigerstraße 14.

Die photographische Anstalt

von **W. Aurisch, grosse Ulrichstrasse Nr. 52,**
empfehle ich zur Anfertigung von Photographien das **Dutzend von 4 Mark,** das **1/2 Dutzend von 2 Mark 50 Pfg.** an, in sauberer, haltbarer und unveränderlicher Ausführung und unter Garantie grösster Aehnlichkeit.

Specialität: Aufnahmen von Landschaften, Architekturen, Maschinen, sowie Erzeugnissen der Kunst und des Kunstgewerbes bei billigster Preisberechnung. Bei grösseren Auflagen Vervielfältigung durch Lichtdruck.

Seidenhüte (Cylinder), Gibus (Klapphüte)

empfehle ich in den modernsten Facons zu billigsten Preisen

C. G. Nicolai, Sutfabrik, 11. Leipz. Str. 11.

Wwe. P. Haase, gr. Brauhausg. 4,

Schnitt-, Leinwand- und Modewaaren-Handlung.

Empfehle mein Lager reinwollener **Gebrauch-Kleiderstoffe,** vorzügl. **schwarze** und **cool. Cachemires** zu billigsten Preisen.

Localveränderung.

Das **Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Geschäft**

Richard Heino C. F. Gütig Louis Heino

in **Leipzig** (gegründet 1783)

befindet sich von jetzt ab im Neubau

Thomas-Kirchhof 7 und 8.

Sonntag den 16. d. M. fahren unsere Verkaufswagen wegen **Kaisers Gingung** ihre Touren **fast** von 7-12 Uhr von 16 Uhr bis um 9 Uhr. Dieselben führen an diesem Tage nur **fette Milch** und **Butter** mit sich. Unsere geehrten Kunden für **Sahne, Magermilch** und **Buttermilch** bitten wir sich am **Sonabend Nachmittag** zu **verjagen**.

Hallesche Molkerei.

Halle. Druck und Verlag von Otto Sende.

Kaisertag.

Prüfblätter von Kaiser und Kronprinz, **Kriegervereins- Wappen,** **Reichsadler** à 50 Pf., Kaiser, Kronprinz, **Friedrich Karl, Germania** in Lebensgröße, **Handlungen** und **Decorationen** bedeutend billiger.
G. E. Krause, Leipzigerstraße 31.

Zum Kaiserfeste

Weisse Westen, **Schwarze Hute** u. **Solen,** **Complette Anzüge,** **Knaben-Anzüge** in sauberster und elegantester Ausführung zu **anerkannt billigsten Preisen** empfiehlt

E. Bernstein jr.,
Markt, rother Thurm 10
gegenüber der **Stichbohthete.**



Krimmstecher

mit Gläsern von unübertrofflicher Wirkung empfiehlt in reichhaltigster Auswahl billigst

Otto Unbekannt, Kleinschmieden.



Centrifugalpumpen, (siehe u. billige Maschinenbucher, pat. rotierende Vier-Klobenpumpen, Gans, Hof u. **Wirthschafts-Pumpen** aller Systeme und Größen (Lager-Vorrath ca. 10,000 Stk.) **Garten- und Feuerlöcher, Windmotoren, pat. Pump-Gebläse, pat. selbstthätige Dampfhebel-Speise-Apparate, pat. Schöpföler, pat. Dampfmaschinen u. Rich. Langensiepen, Reich-Budaus-Maschinen**

Getrag. Herren-Kleiderstoffe, Betten, Waichen, Uhren, Möbel u. s. w. kauft
Fr. Noack, Weichstraße 46.

E. Fieweger, Thierarzt

Gröbzin, Rathshöfeler.

Saal,

Rechtsanwalt und Notar,
Vaungenialza.

Wittions - Fest
im **Phylischen Bunde** Sonntag den 16. September Nachm. 3 Uhr.
Brief-Offizier B.C. 5000 Pf. 1000

Familien-Nachricht.
Todes-Anzeige.
Statt besonderer Meldung.
Heute Morgen 6 1/2 Uhr verschied im fast vollendeten 14. Lebensjahre unsere beigeliebte Tochter und Schwester **Emilie.** Dies allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme zur Nachricht.
Geb. den 13. Sept. 1883.
Die trauernde Familie **S. Busch.**

Für den Inverantwortlich verantwortlichen
W. König in Halle.

Expedition: **Neue Promenade 1.**
Mit Beilage.